

16. Jahrgang | Nr. 61 - Mai 2011
ISSN 1991-7635



Zeitschrift für

Integrative Gestaltpädagogik und Seelsorge



Multikulturalität und Gestaltarbeit

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion

F. Feiner: Multikulturalität zwischen Bedrohung und Bereicherung	38
--	----

Biblisch-spirituelle Impulse

A. Schrettle: Multikulturalität u. christlicher Glaube ...	39
Briefwechsel	42

Zum Thema

J. Vodičar: Multikulturalität - Fundament jeden Lernens...	43
W. Wenninger: Völker - wie in Frieden zusammenleben? .	47
P. Wlasak: AsylwerberInnen in der Steiermark	49
H. Neuhold: Interkulturelle Kompetenz durch Gestaltkurse .	52

Das aktuelle Interview

Interview mit Fred Ohnenhen	55
-----------------------------------	----

Das weite Land unserer Seele - aus der Psychiatrie

M. Rob Schmaranz: Multikulturelle SCHÄTZE	56
---	----

Literarisches zum Thema

I. Schrettle: Dazugehören - nicht dazugehören	58
---	----

Film zum Thema

R. Sulzbacher: Almania	59
------------------------------	----

Aus der Praxis - für die Praxis

A. Scheer, A. Lanschützer: Der multikulturelle und multireligiöse Schulalltag	60
M. Hoffmann: Multikulturelle Schulsituation... ..	61
S. Nausner: Ein Lichtfest	62

Kritisches zum Zeitgeschehen

H. Neuhold: "Wir haben alles im Griff"	64
--	----

Berichte aus unserem Umfeld

Chiala' Afriqas	65
-----------------------	----

kaum gehört und unbekannt

A. Klimt: Schattensprung.....	65
-------------------------------	----

Vereins-Leben.....

Buchbesprechungen - Buchempfehlungen	67
--	----

Termine / Inserate	70
--------------------------	----

Franz Feiner

Multikulturalität zwischen Bedrohung und Bereicherung

In der Agrikultur war 1000 Jahre lang die Dreifelderwirtschaft (Fruchtwechsel) in Europa weit verbreitete Bewirtschaftungsform. Durch Kunst-Dünger kam man auf Monokulturen. Welch ein Irrweg! Hingegen kann man auf Almen eine faszinierende Vielfalt an Pflanzen bestaunen!

Bei den Menschen wird Vielkulturalität oft als Bedrohung empfunden. – Wie sehr die Unterschiedlichkeit von Menschen und ihren verschiedenen Kulturen eine Bereicherung sein kann, ist ein Lernprozess.

In den vielfältigen Rubriken gehen die Autorinnen und Autoren dieser Spannung zwischen Bedrohung und Bereicherung nach.

Unsere Zeitschrift besteht seit 16 Jahren und entwickelte sich von dem oft so bezeichneten „Info-Heft“ zur einer fachlich anerkannten, in Mitteleuropa weit verbreiteten gestaltpädagogischen Zeitschrift mit einer eigenen Serienzeitschrift-Nummer (ISSN 1991-7635). Mit der consequenten Gestaltung der vielfältigen Rubriken durch qualitätvolle Artikel werden wir wahrgenommen und immer wieder auch in wissenschaftlichen Arbeiten zitiert. Allen AutorInnen sei für ihre Beiträge besonders inniger Dank ausgesprochen.

Eine Neuerung: Wir beginnen mit dem heurigen Jahr im Titel den 16. Jahrgang zu nennen und nummerieren die Seitenzahl – wie es international üblich ist – jedes Jahr durchlaufend.

Wir blicken aber auch auf vier Themen der nächsten Hefte voraus, wozu wir einladen mit uns (neuhold@iigs.at und franz.feiner@kphgraz.at) Kontakt aufzunehmen.

Die verschiedenen Zugänge zum Thema dieser Nummer mögen unser aller Denken und gestaltpädagogisches Wirken bereichern, das wünscht im Namen der Redaktion

Franz Feiner

Bilder:

Titelbild: Dia-Dienst Bavaria München, aus: F. Feiner u.a., Mein Leben gestalten – Du wirkst in mir. Klagenfurt 1997, 83.

57: Stefan Stock, Weitere Bilder: Archiv RE-CREATION (EU-Projekt, Koordinator: F. Feiner)